

Die Opposition verlässt den Saal

GEMEINDERAT Am neuen Kino Scala scheiden sich die Geister

Olivier Halmes

Mit einem Eklat endete die Diskussion zum Erwerb des neuen Kinokomplexes in Diekirch am Dienstagabend. Noch bevor es zur Abstimmung kam, verließen die Vertreter der Opposition aus CSV, „déi gréng“ und DP geschlossen die Gemeinderatssitzung. Mit den Stimmen der LSAP-Mehrheit wurde schließlich beschlossen, das neue Kino zu kaufen.

DIEKIRCH Auf dem in Gemeindebesitz befindlichen Grundstück der ehemaligen alten Sägerei in Diekirch wurde der neue Kinokomplex von dem privaten Bauträger „Kino Dikkrich sàrl“ errichtet. Mit seinen fünf Sälen bietet er Platz für insgesamt 473 Zuschauer. Die offizielle Eröffnung ist für den 20. Juni vorgesehen. Der Kinobetrieb soll aber erst einen Tag später, am 21. Juni, aufgenommen werden.

Harsche Vorwürfe und scharfer Ton

Im Jahr 2014 wurde mit den Stimmen von LSAP und DP ein Abkommen mit dem Bauträger genehmigt, welches den Erwerb oder die Anmietung des Kinokomplexes durch die Gemeinde Diekirch nach Fertigstellung der Arbeiten vorsieht. Am Dienstagabend machte der LSAP-Schöffenrat dem Gemeinderat nun den Vorschlag, das neue Kino zu kaufen. Bezahlt werden soll ab dem ersten Trimester 2018 in fünf Raten. Bis dahin werde die Gemeinde das Gebäude anmieten.

Laut zweier Expertisen liegt der Wert der Immobilie im Bereich von acht Millionen Euro, war am Ratsstisch zu hören. Der letztendliche Preis soll jedoch erst bei der Abnahme des Gebäudes in den kommenden Tagen verhandelt werden. Diekirch werde auch in Eigenregie das Kino betreiben, wie es schon der Fall ist mit dem alten Kino Scala, erläuterte LSAP-Bürgermeister Claude Haagen. Eine Aufstockung des Personals für das Kino ist ebenfalls vorgesehen.

In einer gemeinsam verfassten Stellungnahme von CSV, DP und



Zu groß, das Risiko alleine bei der Kommune ... Die Opposition im Gemeinderat griff tief in die Kritik-Kiste, um alles nur Mögliche am neuen Kino auszusetzen

Der Kinokomplex

Ausstattung: 5 Kinosäle für insgesamt 473 Zuschauer
Technische Ausrüstung: Barco-Kinoprojektor (4K und 3D)

Der große Kinosaal mit 133 Plätzen verfügt über ein Dolby-Atmos-Soundsystem. Die übrigen Säle 2 bis 5 sind mit Digitalisound 7.1 ausgerüstet.

Architektenbüro: Holweck-Bingen Architectes

Öffnungszeiten: Sieben Tage die Woche mit 3 bis 4 Vorstellungen pro Tag und Saal. Während der Schulzeit von 15 bis 24 Uhr, in den Schulferien von 13 bis 24 Uhr.

Adresse: 46, rue de l'Industrie, neben dem Diekircher Bahnhof

Internetseite: www.scala.lu

„déi gréng“ wurde von der Opposition nicht das Projekt des Kinokomplexes an sich kritisiert, sondern vielmehr die Entscheidung des Schöffenrats, mit einem privaten Bauträger den lang gehegten Wunsch nach einem neuen Kino zu verwirklichen.

Der Gemeinderat habe zu keinem Moment Gelegenheit gehabt, Einfluss, weder auf die architektonische Gestaltung noch auf die Größenordnung, des neuen Kinos zu nehmen, lautet einer der Vorwürfe. Außerdem hält die Opposition das Projekt mit fünf Vorführsälen und die vorgesehene Zahl der Besucher für übertrieben. Der getroffene Vertrag mit dem privaten Bau-

träger würde zudem die öffentlichen Ausschreibungsverfahren unterlaufen, wird weiter moniert. Auch liege das geschäftliche Risiko nun alleine bei der Gemeinde.

War die CSV bei ihren Wortmeldungen noch eher bedächtig vorgegangen, so legten vor allem DP und Grüne am Dienstagabend einen bedeutend schärferen Ton gegenüber dem LSAP-Schöffenrat an den Tag. Von „Katze im Sack“ bis hin zum „LSAP-Parteikino“ und mangelnder Transparenz hagelte es dabei Vorwürfe von der Opposition.

Bürgermeister Claude Haagen ließ die harsche Kritik nicht gel-

ten. Der Schöffenrat habe sich völlig an die Gesetze gehalten. Außerdem waren die Pläne zum Kinokomplex in der Baukommission vorgestellt worden, in der bekanntlich alle Parteien vertreten seien.

Auch die Option mit dem Kauf oder der Anmietung des Kinos sei bekannt gewesen und damals bei der diesbezüglichen Abstimmung im Jahr 2014 sogar von der DP mitgetragen worden.

Des Weiteren sei es richtig gewesen, auf professionelle Hilfe zu setzen für die Ausarbeitung des Projekts. Denn ohne Hilfe von außen hätte die Gemeinde das Kino-Projekt gar nicht verwirklichen können.

Zucchero in Wiltz

Am Dienstag, 27. Juni stattet die italienische Rythm'n'Blues-Ikone Zucchero der Ardennenstadt im Rahmen seiner „Black Cat World Tour 2017“ einen Besuch ab. Er gilt als der bekannteste Vertreter des „Italian Blues“, er hat 60 Millionen Alben verkauft. Gemeinsame Projekte mit Größen wie Bryan Adams, Bono, Eric Clapton, Elvis Costello oder Luciano Pavarotti krönen seine Karriere.

Das im April 2016 erschienene Album „Black Cat“ ist den Opfern der Pariser Terroranschläge gewidmet. Das Konzert im Amphitheater von Wiltz beginnt um 20.30 Uhr, die Karten kosten zwischen 84 und 93 Euro.

Diekirch Live

Am 1. Juli steigt „Diekirch Live“. Mit dabei sind die niederländische Band Delain und aus Österreich Visions of Atlantis. Delain kam 2005 mit der fulminanten Sängerin Charlotte Wessels, die sich zu den Bandmitgliedern um Gründer Martijn Westerholt geschart hatte, so richtig in Schwung. In der vergangenen Dekade hat die sechsköpfige Band satte fünf Alben und zwei EPs veröffentlicht, stets mit markant wachsendem Chart-Erfolg in ganz Europa. Delain verbucht auch Tourneen mit Nightwish, Sabaton oder auf dem „70.000 Tons of Metal“-Festival auf Kreuzfahrt in der Karibik. Das neueste Werk „Moon Bathers“ teilt aus mit heavy Riffs, gefühlvollen Balladen, bombastischen Songstrukturen und einer geballten Ladung Epos. 2013 blähte ein kräftiger frischer Wind die Segel bei Visions of Atlantis auf: Als einziges verbliebene Gründungsmitglied

wirbelte Drummer Thomas Caser das Line-up des österreichischen Schoners kräftig auf und heuerte Siegfried Samer und Clémentine Delauney als Traumdio am Mikrophon an, woraufhin auch Chris Kamper, Werner Fiedler und Mike Koren sich wieder der Band anschlossen. Das erklärte Ziel der neu erstarkten Symphonic-Power-Metal-Bastion war und ist es, wieder an den glorreichen Sound der ersten drei Alben „Eternal Endless Infinity“, „Cast Away“ und „Trinity“ anzuknüpfen.

Klezmer im Cube

Die 1996 vom Saxofonisten, Klarinettenisten und Sänger Job Chajes mit zwei weiteren Musikern aus Amsterdam gegründete Amsterdam Klezmer Band hat sich als eine der weltweit bekanntesten und wichtigsten Live-Bands der Klezmer- und Balkan-Szene entwickelt. Am Freitag, 30. Juni, einen Tag vor dem offiziellen Geburtstagsfest des Kulturhauses, sind sie um 20.00 Uhr im Cube 521 zu Gast.

Ihre treue Fan-Schar ist über den ganzen Globus verstreut. Bei Tourneen durch die Türkei, Österreich, Deutschland, Frankreich, die Schweiz und Portugal begeistert die Amsterdam Klezmer Band mit ihren virtuos auftritten Weltmusik-, Pop- oder Jazz-Fans gleichermaßen.

Auf ein Amsterdam-Klezmer-Band-Konzert zu gehen, bedeutet: „It's party time“ – tanzen, lachen und für einen Abend in eine andere Welt eintauchen. Auch unter ihren Musikkollegen sind sie geliebt und geschätzt – viele ihrer Stücke wurden von bekannten Künstlern, wie unter anderem dem Labelkollegen Shantel, bearbeitet oder remixed.